

1. Die Suche

„Wir sind doch alle auf der Suche“, sagte die Frau, nachdem ich ihr eröffnet hatte, dass ich im Glauben angekommen und meine Suche schon seit Jahren zu Ende sei. Sie konnte mir nicht glauben. „Jeder Mensch sucht“, meinte sie.

Wenn du einem Menschen gegenüber sitzt und dich mit ihm unterhältst, hast du dann Zweifel an seiner Existenz? Immerhin siehst und hörst du ihn in diesem Augenblick. Wenn ich dir von meiner Frau erzähle, warum solltest du sie in Frage stellen? Immerhin sprichst du mit jemandem, der sie gut kennt.

Aber wann immer Menschen von ihrer persönlichen Beziehung zu Gott sprechen, dann werden viele skeptisch und lehnen ab. Manche werden sogar aggressiv. Fällt dann noch der Name JESUS, dann ist es häufig ganz aus.

Sie glauben an Horoskope, sie glauben an körperliche Wiedergeburt, sie glauben an ein höheres Wesen, das diffus irgendwo im Kosmos schwebt, aber bitte nicht JESUS!

2. Der Weg

Das, was Gott uns durch JESUS gab, ist den Meisten schlichtweg zu einfach. Zu dieser Sorte Mensch gehörte

ich auch. Ich war Atheist und fand Gott ohne ihn zu suchen. Nein, nicht ich fand ihn, sondern er fand mich!

Gott macht es uns durch JESUS so einfach, dass es uns oft schwerfällt, ihn anzunehmen. Immerhin sind wir aufgewachsen mit der Prämisse „Du musst dir die Dinge selbst verdienen!“ Was in der Gesellschaft zählt ist unsere eigene Leistung und sonst nichts! Aber genau die kannst du bei Gott nicht brauchen.

Dass unsere Welt böse ist, das hast du sicher auch schon festgestellt. Das sehen wir jeden Tag in den Nachrichten, das merken wir, wenn uns wieder einmal ein Verkäufer über den Tisch gezogen hat oder wenn du grundlos in der Schule oder auf Arbeit gemobbt wirst. Wir sind als körperliche Wesen Teil dieser bösen Welt und leben unter ihrer Herrschaft. Da geht kein Weg daran vorbei.

Nun hat Gott die Welt aber nicht böse geschaffen. Er hat die Welt geschaffen, damit wir in ihr sind und eine enge Beziehung zu ihm haben können. Mit Hinterlist hat sich das Böse dieser Welt bemächtigt und uns in seine Knechtschaft gepresst. So herrscht nun die Sünde über uns und trennt uns rigoros von Gott. Sie gaukelt uns vor entweder dass Gott nicht existiert, dass er von uns endlos weit weg ist oder dass wir nie in eine echte Beziehung zu ihm kommen können.

3. Das Urteil

Und doch ist es innige Nähe, die Gott sich zu uns wünscht. Dazu bist du geschaffen, dazu lebst du! Aufgrund der Sünde, die uns fest in ihren Klauen hält und uns Lügen suggeriert sind wir tatsächlich von Gott getrennt. Noch schlimmer: „Der Sünde Lohn ist der Tod“. Das können wir in Gottes Wort lesen. Weil das Böse uns gefangen hält sind wir des Todes! Dieses Urteil ist über uns verhängt. Da gibt es zunächst kein Entrinnen.

Das ist allerdings nicht im Sinne Gottes. Er schenkt uns allen seine vollkommene Liebe, auch dir! Letztendlich zieht er einen gigantischen Plan aus der Tasche und besiegt dadurch das Böse, das so grausam über uns herrscht.

Sünde kann nur durch Blutvergießen bedeckt werden, so lesen wir es im Alten Testament. Regelmäßige Tieropfer waren damals die Folge. Doch die lösten die Sünde nicht auf, sie deckten sie lediglich zu. Das Böse hatte immer noch die Macht.

4. Die Vollstreckung

Als die Zeit dafür reif war hat Gott unser Todesurteil vollstreckt, allerdings nicht an uns selbst. Ein sündloses Opfer trug den Tod stellvertretend für uns, für die ganze Welt.



© 2017-18 | JC channel.com - Der Jesus Christus Kanal
Autor: Roland Greger



ER hat den Tod getragen, der auf unserem Urteil stand, auf deinem, auf meinem, auf dem der Generationen vor uns und auf dem aller Generationen nach uns.

Gott schickt uns den Christus, den in den jüdischen Schriften angekündigten Messias in die Welt. JESUS war Mensch und Gott gleichermaßen, gesandt vom Vater. Er wird schuldlos geopfert und trägt unser aller Urteil am Kreuz. Es ist an ihm vollstreckt worden und so gibt es kein weiteres Urteil mehr, das wir selbst tragen müssten.

5. Die Freiheit

Jesus stirbt am Kreuz einen qualvollen Tod. Sein Blut fließt, es bedeckt aber nicht nur die Sünde der Welt, wie es früher bei den Tieropfern geschehen ist, es wäscht uns vollkommen rein von unserer Schuld. ER ist gestorben, damit WIR den endgültigen Tod nicht mehr ertragen müssen. Unser Körper wird vergehen, der Sünde wegen, aber unser Geist und unsere Seele leben für immer. Das hat Gott durch JESUS für uns bewirkt.

Aber was nützt es dir, wenn du frei bist von dem Urteil des Todes, weil es bereits für dich vollstreckt wurde, du aber dennoch unwissend zu deiner Exekution schreitest?

6. Das Geschenk auspacken

Nimm dieses Geschenk an! Gott hat es jedem Menschen

vorgelegt, auspacken musst du es allerdings selbst. Nimm Jesus an, nimm das Opfer an, das ER stellvertretend für dich getragen hat.

Trotz seines Todes lebt Jesus. Er ist auferstanden nach drei Tagen und danach aufgefahren in den Himmel zu Gott dem Vater. Schließlich sandte er uns den Heiligen Geist, der heute in jedem Menschen leben kann und uns alles lehrt, was wir wissen müssen, im Bezug auf UNSER ewiges Leben bei Gott. Dazu hat er uns die Heilige Schrift, die Bibel gegeben.

Mache JESUS zum Herrn in deinem Leben. Du bist nur ein kleines, aufrichtig und von ganzem Herzen gesprochenes Gebet weit von ihm entfernt. Es ist so einfach, ein Kind Gottes zu werden und damit Gottes ewiges Leben zu empfangen.

Wenn du JESUS jetzt in dein Leben aufnehmen willst, dann bete zu ihm:

„JESUS, ich habe gehört, was du für mich getan hast. Du hast meine Schuld getragen am Kreuz von Golgatha. Du hast dein Blut vergossen, damit ICH leben kann in Ewigkeit. Meine Sünde ist mir vergeben durch dein kostbares Opfer. Nun möchte ich mein Leben dir geben. Sei du der Herr in meinem Leben. Führe mich durch deinen Heiligen Geist. Ich möchte dein Licht und deinen Geist empfangen und deinen Willen für mein Leben erfüllen. Zeige du mir meinen Weg. Führe und leite mich in deinem Wort. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist. Hab Dank für die Liebe und Gnade, die ich durch dich empfangen habe. Hab Dank, dass ich nun ein Kind Gottes sein darf. Amen.“

Wie geht es weiter?

Gott liebt dich von ganzem Herzen. Wenn du Jesus als deinen Herrn angenommen hast, dann bist du ein Kind Gottes, dann ist dir deine Schuld, deine Sünde vergeben. Bleibe nun nicht alleine für dich, sondern gehe zu anderen Christen. Tausche dich mit ihnen aus, lerne von ihnen. Lies in Gottes Wort, in der Bibel. Lasse sie dir von langjährigen Christen erklären.

Wenn du Fragen dazu hast oder eine lebendige christliche Gemeinde suchst, dann kannst du dich gerne an uns wenden. Wir werden versuchen, dir gute Kontakte in deiner Nähe zu vermitteln.

Schreibe an: webradio@JCchannel.com